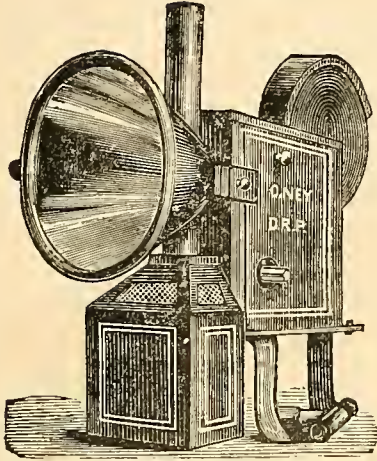


Nachtfang bei Magnesiumlicht.



Jeder Entomologe, welcher den Nachtfang mittels Köderns betreibt, hat wohl die Wahrnehmung gemacht, dass seine Blendlaterne stets von Noctuen und Geometriden umschwärmt wird, und dass die Thiere durch die Wirkung des Lichtes so blöde geworden zu sein scheinen, dass es mehr Mühe erfordert, sie abzuwehren als zu greifen. Wiederholt schon wurde im Vereinsorgane von Mitgliedern berichtet, dass Anlagen mit electricischer Beleuchtung in einiger Entfernung von den Städten förmliche Versammlungsorte von Tausenden von Nachtfaltern abgaben, und dass der Fang an solchen Stellen aller Beschreibung spotte.

Ich habe es in Folge dessen seit einigen Jahren an Versuchen nicht fehlen lassen, einen Beleuchtungs-Apparat zu finden, welcher eine ähnliche Wirkung, wenn auch im kleineren Massstabe, ausübt, wie die, für den Einzelnen nicht zu beschaffenden electricischen Bogenlampen. Im vorigen Jahre hatte ich eine electricische Laterne mit Glühlampe aus einer Berliner Fabrik zu diesen Versuchen verwandt.

Das Resultat war indess gleich Null, da diesen Lampen das Haupterforderniss, die Erhellung eines grösseren Raumes auf eine verhältnissmässig weite Entfernung abgeht.

Ausserdem besitzen diese Laternen — ich spreche von der mit Accumulatoren ausgerüsteten Art — den Nachtheil, dass die Füllung der Accumulatoren nur da stattfinden kann, wo electricische Anlagen schon vorhanden sind.

Kürzlich fand ich nun in der »Naturwissenschaftlichen Wochenschrift« eine äusserst günstige Beurtheilung der Magnesiumlichtlampen. Als etwas vorzügliches in diesem Artikel wurde die mit Reichspatent versehene Lampe Modell C aus der mechanischen Werkstatt von O. Ney — Berlin, Prinzenstrasse, beschrieben.

Das Licht derselben sollte meilenweit sichtbar und die Mechanik der Lampe ebenso einfach wie die Ergänzung des Brennmaterials sein. Da das Magnesium an und für sich schon ein äusserst intensives Licht abgiebt, welches das electricische hinsichtlich der blendend weissen Farbe noch übertrifft, so musste meiner Ansicht nach eine derartige Lampe für unsere Zwecke äusserst praktisch sein. Durch bereitwilliges Entgegenkommen des Fabrikanten wurde mir eine Lampe, Modell C, auf mehrere Tage zur Vornahme von Versuchen zur Verfügung gestellt.

Am 13. Juli wurde in Gegenwart des Herrn Vereinskassirers Hoffmann die erste Probe vorgenommen. Als Terrain war das mit Weiden und Erlen bestandene Ufer der Neisse gewählt worden. Der Himmel war bedeckt, die Luft warm. Gegen 10 Uhr Abends wurde die Lampe in Brand gesetzt und ein Raum von ungefähr

10 Meter Breite und 20 Meter Länge vor der Lampe sofort in Tageshelle verwandelt.

Einige Hornissen waren die ersten Gäste, welche ihre Neugier mit dem Leben bezahlten. Ihnen folgte ein zahlloses Heer Micro's der verschiedensten Arten und Gattungen, zwischen denen Noctuen und vereinzelt Bombyciden und Geometriden, unter diesen besonders aufdringlich *Fuliginosa*, *Dispar*, *Auriflua*, *Z. Pyrina*, *T. Fimbrialis*, wie behext in den blendenden Spiegel sich stürzten. An Noctuen wurde in Mehrzahl *Perla*, *L. Conigera*, *T. Viciae*, *P. Retusa*, *E. Pusilla*, *L. Virens*, *M. Maura* und verschiedene *Catocalen* erbeutet.

Alle Thiere befanden sich förmlich im Banne des Lichtes und keins machte den Versuch, dem unablässig vor der Lampe kreisenden Netze auszuweichen.

Da es sich für heut nur darum handelte, die Wirkung des Magnesiumlichtes auf die Insektenwelt im Vergleich zum electricischen Lichte zu studiren, so wurde mit Rücksicht auf die Kostspieligkeit des Brennstoffes dieser Versuch als genügend zur Abgabe eines Urtheiles erachtet. Es konnte somit festgestellt werden, dass

1) das Magnesiumlicht gleich dem electricischen Lichte eine ganz bedeutende Anziehungskraft auf die Insekten ausübt;

2) dass die von diesem Lichte angelockten Thiere ihre sonstige Scheu völlig verlieren und ohne Schwierigkeit zu erbeuten sind;

3) dass sich zur Vornahme eines ergiebigen Fanges nach dieser Methode die Ney'sche Magnesiumlampe Modell C vorzüglich eignet;

4) dass die Kosten für das Brennen — abgesehen von denen der Anschaffung der Lampe selbst — im Vergleich zu der zu erlangenden Beute verhältnissmässig gering sind.

Der Preis für eine Lampe beträgt 75 M., die Brennkosten belaufen sich für die Stunde ununterbrochenen Brennens auf ungefähr 1,20 M.: Der Fabrikant hat sich ausserdem auf von hier gestelltes Ansuchen bereit erklärt, den Vereinsmitgliedern einen Rabatt von 10% zu bewilligen.

Es darf vorausgesetzt werden, dass der Erfolg bei günstigem Terrain und zu etwas späterer Stunde ein noch bedeutend grösserer sein wird.

Die beigegebene Abbildung gewährt ein ungefähres Bild von der Einrichtung der Lampe.

H. Redlich.

Eine Jagd auf Edelwild.

Von H. Wolff, Breslau.

Wenn ich diesen Titel für nachstehende Abhandlung wähle, so hoffe ich, dass der freundliche Leser mir eine gewisse Berechtigung hierzu nicht absprechen wird. Ist es ja doch nichts Geringeres dessen Erbeutung ich skizziren will, als *Nemeophila ab. matronalis* und *Pteroloma Forstroemi*.

Höchst ungeduldig schlug mein Entomologenherz, nachdem ich einige schätzenswerthe Aufsätze verschiedener Fachschriften über den Fang bezeichneter Thiere gelesen hatte und kaum vermochte ich den Monat Juni zu erwarten, um hinaufzusteigen in die Gebirgswelt meines heimatlichen, schönen Schlesiens.

Die umfangreichen Gehänge des Glatzer Schneeberges und seiner Gebirgsnachbarn sind es, die ich gleich anderen schon seit Jahren durchforsche und wo ich schon manche Seltenheit gefunden habe, und so stieg ich denn eines schönen Tages in der ersten Hälfte des Monats Juni von meiner Depotstation Seitenberg aus los — hoffnungsgeschwellten Herzens und in freudiger Erwartung der Dinge, die da kommen sollten.

Es war etwa 3 Uhr Nachmittags, als ich auf der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Redlich Hermann Julius Albert

Artikel/Article: [Nachtfang bei Magnesiumlicht 57](#)